

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 29. Juni 1901, nachm. 2 Uhr.

1. **Chr. G. Höpner**: Einleitung und Fuge für Orgel (A-moll).

2. **C. G. Reißiger** († 1859): Motette für achttimmigen Chor.

Deus misereatur nostri et benedicat nobis: illuminet vultum suum super nos et misereatur nostri. Ut cognoscamus in terra viam tuam, in omnibus gentibus salutare tuum. Deus misereatur nostri et benedicat nobis.

(Gott sei uns gnädig und segne uns; er lasse uns sein Antlitz leuchten, daß wir auf Erden erkennen seinen Weg, unter allen Heiden sein Heil. Gott sei uns gnädig und segne uns.)

3. **Ferdinand Hiller**: Arie, gesungen von Fräulein Magda Lumnißer, Kirchengängerin aus Teplitz.

Das ist ein köstliches Ding, dem Herrn danken und lobsingen deinem Namen, du Höchster, des Morgens deine Gnade und des Nachts deine Wahrheit verkündigen.

4. **Gemeinde**: Gesangbuch Nr. 199, 8.

Liebe, hast du es geboten, daß man Liebe üben soll, o so mache doch die todten, trägen Geister lebensvoll; zünde an die Liebesflamme, daß ein jeder sehen kann: wir, als die von Einem Stamme, stehen auch für Einen Mann.

## Vorlesung.

5. **Friedrich Dser**: Geistliches Lied, gesungen von Fräulein Magda Lumnißer.

Wunderbar ist deine Güte,  
Herr, auch in der Finsterniß;  
In dem innersten Gemüthe  
Werd' ich deiner Huld gewiß.  
Nur um treuer noch zu sorgen,  
Hast dein Antlitz du verborgen,  
Nur zum Heil mir abgewandt  
Ganz und gar der Menschen Hand!

Wollte zagen, Herr, und wanken  
Lang in meiner Noth und Pein,  
Und nur irrende Gedanken  
Kamen mir in's Herz hinein,  
Bis mit brünstigem Verlangen  
Ich in's Heiligthum gegangen,  
Und was mir verborgen war,  
Strahlte hell und sonnenklar.

Ja, nun weiß ich's, Herr, für immer,  
Daß du fort und fort mich liebst,  
Und wenn du verhüllt den Schimmer,  
Mir nur Gnad' um Gnade giebst!  
D'rum will ruhig ich dir trauen.  
Stets läßt du dich wieder schauen,  
Bis ich nach der letzten Nacht  
Bin zum ew'gen Licht erwacht.

6. **Franz Bachner**: Psalm 67 für zwei vierstimmige Chöre.

Gott sei uns gnädig und segne uns; er lasse uns sein Antlitz leuchten. Sela. Daß wir auf Erden erkennen seinen Weg, unter allen Heiden sein Heil. Es danken dir, Gott, die Völker. Die Völker freuen sich und jauchzen. Die Völker jauchzen, daß du die Leute richtest und sie regierest auf Erden. Sela. Das Land giebt sein Gewächs. Es segne uns Gott, unser Gott, und alle Welt fürchte ihn.